

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen

TAGESORDNUNG

Die Tagesordnung für die Sitzung des Gemeinderats finden Sie auf Seite 2.



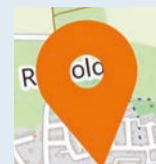
BESUCHERBERGWERK

OB Thilo Rentschler bei Mitgliederversammlung verabschiedet. Seite 2



STELLENANGEBOTE

Die aktuellen Stellenanzeigen der Stadt Aalen finden Sie auf Seite 2.



PINMIT!

Ortsteilsparzierung sollen Innenentwicklungspotenziale aktivieren. Seite 3



BARRIEREFREIHEIT

Beirat von Menschen mit Behinderung berät auf dem Stadtoval. Seite 4

OB THILO RENTSCHLER STELLT AKTIVITÄTEN ZUM JUBILÄUM VOR UND WIRD ALS VORSITZENDER DES VEREINS DEUTSCHE LIMESSTRASSE VERABSCHIEDET

Entdeckungen entlang der Deutschen Limesstraße



Die Vorstandsmitglieder des Vereins Deutsche Limesstraße mit OB Thilo Rentschler und Geschäftsführerin Julia Datow-Ensling (Mitte). Foto: Stadt Aalen

Der Verein Deutsche Limesstraße war während der Pandemie aktiv. Bei seiner Mitgliederversammlung am 15. Juli im Kulturbahnhof in Aalen wurde neben einem Rückblick auf das 25-jährige Bestehen auch über aktuelle Grabungen entlang des Limes sowie Neuerungen in beziehungsweise bei den Sehenswürdigkeiten entlang des römischen Grenzwalls informiert.

Der Vorsitzende des Vereins, Oberbürgermeister Thilo Rentschler, fasste die über 25 Jahre geleistete erfolgreiche Vereinsarbeit zusammen. Die Gründungsversammlung des Vereins fand im Jahr 1995 in Aalen statt, somit hätte der Verein 2020 Jubiläum gefeiert, was aber pandemiebedingt abgesagt werden musste.

Im KUBAA, Aalens neuem Kulturzentrum, sind 35 Vertreter aus Städten, Gemeinden und Landkreisen aus vier Bundesländern zusammengekommen. OB Rentschler betonte, dass sich die Limes-Straße zu einer der erfolgreichsten Ferienstraßen Deutsch-

lands entwickelt hat: „Stetig steigende Anfragen nach Informationsmaterial aus dem In- und Ausland, enorme Resonanz bei Römerfesten und Veranstaltungen entlang der Strecke und nicht zuletzt die Aufnahme des Obergermanisch-Raetischen Limes in die Welterbeliste der UNESCO im Jahr 2005 sind der Grund dafür“, sagte OB Rentschler. Seitdem bildet der Limes zusammen mit dem Hadrianswall in England und dem Antoniuswall in Schottland das transnationale UNESCO-Welterbe „Grenzen des römischen Reichs“. „Derzeit laufen Anträge für die Aufnahme des Donaulimes und des Niedergermanischen Limes in die Welterbeliste“, sagte der Vorsitzende. „Damit wäre dann der Grundstein gelegt, die Limes-Straße nach Österreich und die Niederlande auszuweiten.“

Zentrales Anliegen des Vereins ist das Zusammenbringen von Menschen entlang des Limes und der Möglichkeit, sich der römischen Vergangenheit zu nähern. Der transnationale Austausch und das Vor-



Blick in die neugestaltete Ausstellung im Limesmuseum.

Foto: Atelier Brückner

bringen gemeinsamer Projekte mit Organisationen in den Niederlanden, Österreich, Schottland und England findet bereits heute durch die Arbeit der Geschäftsstelle des Vereins, die in Aalen im Limesmuseum ansässig ist, statt.

Die Vereins-Geschäftsführerin Julia Datow-Ensling berichtete zu den Aktivitäten der Geschäftsstelle. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das Erstellen von mehrsprachigem Prospektmaterial, die laufende Pflege der App „Limes to go“, die digitale Erfassung der Standorte von Schildern der Auto-, Rad- und Wanderwege sowie der laufende Austausch mit den fast 100 Mitgliedsorten stehen in der täglichen Arbeit im Vordergrund.

Am Ende der Versammlung wurde OB Thilo Rentschler als Vorsitzender verabschiedet, da er aus seinem Hauptamt ausscheidet. Der stellvertretende Vorsitzende, OB Jürgen Schröppel aus Weißenburg, dankte ihm für seine Arbeit während der vergangenen acht

Jahre und würdigte sein außerordentliches Engagement vor allem bei der Ausweitung der Route bis nach Passau und bei der Gewinnung von neuen Mitgliedsorten.

FACHVORTRÄGE ZU AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN AM LIMES

Im zweiten Teil der Tagung stellte Dr. Roland Schurig, Leiter des Amtes für Kultur und Tourismus in Aalen, geplante Neuerungen im Limesmuseum Aalen sowie die museumspädagogische Konzeption nach der Neueröffnung 2019 vor. Dr. Jennifer Schamper, Limeskoordinatorin Rheinland-Pfalz, referierte zu neuen Projekten am Limes in Rheinland-Pfalz. Andreas Schafitzl, Limeskoordinator Baden-Württemberg, zeigte verschiedene Objekte und Funde von Grabungen an verschiedenen Stellen entlang des Limes in Baden-Württemberg. Susanne Hauer, stellvertretende Leiterin Welterbe-Koordination der Stadt Regensburg, präsentierte die Sehenswürdigkeiten des Welterbes und den Donaulimes in Regensburg.

Sitzungen

GEMEINDERAT

Donnerstag, 22. Juli 2021, 16.30 Uhr
Stadthalle Aalen, Berliner Platz 1

Die Tagesordnung zu der Sitzung ist unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

LSG AALEN INFORMIERT

Stadtlauf findet virtuell statt

Aufgrund der aktuellen Auflagen in Bezug auf die Corona-Situation kann der Aalener Stadtlauf in diesem Jahr nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Alternativ findet der Stadtlauf seit 16. Juli und noch bis 8. August in virtueller Form statt.

Teilnehmer*innen können ihre Lieblingsstrecke zu einem von ihnen gewählten Zeitpunkt innerhalb des Zeitraumes laufen und so am virtuellen Aalener Stadtlauf teilnehmen. Weitere Infos zum Ablauf und zur Anmeldung sind auf www.aalener-stadtlauf.de zu finden.

THEATER DER STADT AALEN

- **Hallo, Garten! Märchenabend mit dem Märchenbrunnen und der Kulturküche Aalen e.V.**
Mittwoch, 21. Juli 2021 | 18.30 Uhr
Kulturnahnhof, Urbaner Garten
kostenfreie Anmeldung: garten@theateraalen.de
- **Hallo, Garten! Lesung**
Mittwoch, 28. Juli 2021 | 17 Uhr
Kulturnahnhof, Urbaner Garten
Anmeldung: garten@theateraalen.de
- **Let the sun shine – eine Klimagroteske mit Musik**
Donnerstag, 22. Juli 2021 | 20 Uhr
Donnerstag, 29. Juli 2021 | 20 Uhr
Freitag, 30. Juli 2021 | 20 Uhr
Kulturnahnhof, Theatersaal
- **Let the sun shine – eine Klimagroteske mit Musik (reine Frauenvorstellung) im Anschluss Theater trifft ... das Büro für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration**
Freitag, 23. Juli 2021 | 20 Uhr
Kulturnahnhof, Theatersaal
- **Let the sun shine – eine Klimagroteske mit Musik im Anschluss Theater trifft ... die VHS Aalen e.V.**
Samstag, 24. Juli 2021 | 20 Uhr
Kulturnahnhof, Theatersaal
- **Let the sun shine – eine Klimagroteske mit Musik im Anschluss Theater trifft ... den Städtepartnerschaftsverein e.V.**
Samstag, 31. Juli 2021 | 20 Uhr
Kulturnahnhof, Theatersaal
- **Hallo, Nachbar! Spieleabend mit der Kulturküche Aalen e.V.**
Sonntag, 25. Juli 2021 | 19 Uhr
Kulturnahnhof, Urbaner Garten
kostenfreie Anmeldung: garten@theateraalen.de
- **Hallo, Nachbar! Der Natur Farbe geben – Ein Zeichenkurs in die Natur**
Sonntag, 1. August 2021 | 15 Uhr
Kulturnahnhof, Urbaner Garten
Anmeldung: garten@theateraalen.de
- **Hallo, Nachbar! Planspiele mit der Hochschule Aalen zum Thema Nachhaltigkeit**
Sonntag, 1. August 2021 | 19 Uhr
Kulturnahnhof, Urbaner Garten
Anmeldung: garten@theateraalen.de
- **Planet der Hasen**
Sonntag, 25. Juli 2021 | 18.30 Uhr
Parkhaus P5 (Spiegelparkhaus)
- **Tunnel of Love – Kopfhörerparty in Kooperation mit der Bar Noir und der Bierhalle Aalen**
Freitag, 30. Juli 2021 | 20 Uhr
Kulturnahnhof, Treffpunkt Haupteingang
Anmeldung: garten@theateraalen.de

FAST 40.000 GERADELTE KILOMETER MEHR IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Rekord beim Stadtradeln 2021: 43 Teams fuhren knapp 186.117 Kilometer



Die Leiterin des Amtes für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität, Maya Kohte (3. v. re.), ehrte am Mittwoch, 14. Juli, vor dem Rathaus die Sieger*innen des Stadtradelns 2021 sowie die des Vorjahres, in dem die Preisverleihung coronabedingt nicht stattfinden konnte.

Foto: Stadt Aalen

Drei Wochen lang traten die Aalenerinnen und Aalener bei der Aktion STADTRADELN in die Pedale und setzten in ihrer Stadt ein deutliches Zeichen für umweltfreundliche Mobilität, Klimaschutz, Bewegung und Teamgeist.

2021 jährte sich die Teilnahme an der Kampagne des Klima-Bündnisses, dem die Stadt Aalen 1995 beigetreten ist, zum zehnten Mal und belohnte die Radler*innen mit einem neuen Rekordergebnis.

Über 749 Teilnehmer*innen legten 2021 insgesamt fast 186.117 Kilometer mit dem Rad zurück und vermieden somit mehr als 27 Tonnen CO₂-Ausstoß. Das Rekordergebnis von letztem Jahr wurde um fast 150 teilnehmende Radler*innen übertroffen, das bedeutet eine Steigerung von fast 40.000 Kilometern und mehr als 5 Tonnen zusätzlich eingespartem CO₂.

Insgesamt beteiligten sich 43 Teams an der Aktion für mehr Klimaschutz.

Teamwertungen (meiste Kilometer absolut): Den ersten Platz erradelte das Team der Firma Brucker mit 27.253 Kilometern, gefolgt vom Team der Maschinenfabrik Alfing Kessler GmbH mit 22.535 Kilometern. Den dritten Platz belegen „Die Pelzswaden“ (10.498 km). In der Kategorie der aktivsten Radler*innen mit den meisten Kilometern im Aktionszeitraum belegt Reinhold Leis Platz eins (3.006,8 km), Martin Neukamm (1.912,8 km) Platz zwei und Hariolf Schaal (1.654,9 km) Platz drei.

Die Schul-Teams führt das Theodor-Heuss-Gymnasium mit 16.079 Kilometern an. Mit 8.412 Kilometern erreichten die Radler*innen des Kopernikus Gymnasiums Wasseralfingen Platz zwei, gefolgt vom Team des Schubart Gymnasiums auf Platz 3 mit 4.300 Kilometern. Die Plätze vier, fünf und sechs erstrampelten die Teams der Hermann-Hesse-Schule (2.716 km), der Uhland-Realschule (2.354 km) und der Karl-Kessler-Schule (2.205 km).

ALTPAPIERSAMMLUNG

Bringsammlung

Unterkochen: Narrenzunft Bärenfänger
Samstag, 24. Juli 2021 | 9 bis 12 Uhr |
Sportplatz beim Kocherursprung

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier; **Ostalbklarinum:** So., 9 Uhr Gottesdienst; **Peter u.- Paul-Kirche:** Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse; **Salvatorkirche:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier; **St.- Michael-Kirche:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St.-Augustinus-Kirche:** So., 11 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Elisabeth-Kirche:** So., 10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **St.-Thomas-Kirche:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchen:

Christushaus Waldhausen: So., 10.30 Uhr kein Gottesdienst; **Christuskirche:** So., 10 Uhr Gottesdienst vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus, bei Regen in der Christuskirche, Prädikant Anderson; **Evangelisches Gemeindehaus:** So., 10 Uhr Gottesdienst am Kocher mit Prädikantin Elke Hiesinger & Team So., 10 Uhr Kindergottesdienst; **Johanneskirche:** Sa., 18.30 Uhr kein Gottesdienst zum Wochenschluss; **Ostalbklarinum:** kein evang. Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So., 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Pfarrer Bernhard Richter; **Stadtkirche:** So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abschluss Konfi 3 mit Pfarrerin Carolinne Bender.

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So., 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So., 10.30 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So., 10 Uhr Gottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So., 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So., 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi., 20 Uhr Gottesdienst.

JUGENDTREFFS

Aalener Jugendhäuser während der Sommerferien geschlossen

Das Haus der Jugend, der Jugendtreff im WeststadtZentrum sowie der Jugendtreff Wasseralfingen sind während der Sommerferien ab Donnerstag, 29. Juli, aufgrund der Ferienbetreuung für Grundschüler der Stadt Aalen geschlossen. Der Jugendtreff in Wasseralfingen öffnet nach den Sommerferien unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften wieder ab Montag, 13. September, das Haus der Jugend und der Jugendtreff im WeststadtZentrum ab Montag, 20. September.



SPRECHSTUNDE IM RATHAUS:

Jonas Beck von der EUTB® Ostalbkreis ist jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr im Aalener Rathaus, Besprechungsraum 124 in seiner wöchentlichen Sprechstunde für Ihre persönlichen Anliegen da.

KONTAKT:

EUTB® - Berater Jonas Beck
Telefon: 07361 880079
E-Mail: eutb.ostalbkreis@kbs-ai.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

TAGESORDNUNG ZUR SITZUNG DES GEMEINDERATES

Am Donnerstag, 22. Juli 2021, findet um 16.30 Uhr in der Stadthalle Aalen, Berliner Platz 1, die Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 35 Abs. 1 GemO
2. Neubesetzung von Gremien hier: Antrag von Stadtrat Traub
3. Wahl eines Mitglieds des Gemeinderats für die Vereidigung und Verpflichtung des neu gewählten Oberbürgermeisters/der neu gewählten Oberbürgermeisterin
4. Wahl der 2. stellvertretenden Ortsvorsteherin der Ortschaft Aalen-Unterkochen
5. Gründung des Eigenbetriebs aalen.kultur&event zum 01.01.2022
6. Erlass einer Allgemeinverfügung zur Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags am 10.10.2021 in Aalen
7. Musikschule Aalen
 - Jahresbericht 2020
 - Neufassung der Satzung
8. Volkshochschule Aalen e.V.
 - Anpassung der Zuschüsse für den Zeitraum 2022 bis 2024
9. Städtischer Investitionskostenzuschuss
 - a) an den Fußballverein Viktoria Wasseralfingen 1908 e.V. für die Sanierung der Sportplätze am Erzstollen
 - b) an die DJK-Sportgemeinschaft Wasseralfingen 1921 e.V. für den Bau einer Dirt-park-Anlage
10. Erhöhung des Investitionskostenzuschusses für die Sanierung der Kita Weilerne und Bewilligung eines städtischen Zuschusses für die Sanierung des Martin-Luther-Saals
11. Übertragung von Zuständigkeiten
 - a) Ermächtigung des Oberbürgermeisters bzw. dessen ständigen Vertreters zur Vergabeentscheidung für die Erschließung des Baugebiets „Wohnen am Tannenwäldle“ in Aalen
 - b) Rathaus Aalen: Zustimmung für die weitere Vorgehensweise zur Vergabe der Be-

- a) Vergabe der Arbeiten zur Erschließung des Baugebiets Treppach-West in Aalen-Wasseralfingen
 - b) Vergabe der Planungsleistungen VGV-Verfahren „Weiße Flecken“ im Stadtgebiet Aalen (Breitbandversorgung)
 - c) Vergabe der Arbeiten zum Endausbau der Eugen-Hafner-Straße und Hugo-Theurer-Straße im Stadt oval
14. Erteilung von Weisungen
 - a) an den Vertreter der Stadt Aalen für die nächste ordentliche Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Aalen GmbH - Jahresabschluss 2020
 - b) an den Vertreter der Stadt Aalen für die nächste ordentliche Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Aalen GmbH - Entlastung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Aalen GmbH
 15. Verschiedenes
- Aalen, 14. Juli 2021
gez.
Rentschler, Oberbürgermeister
Änderungen vorbehalten!*

* siehe aktueller Aushang im Schaukasten vor dem Rathaus

VERABSCHIEDUNG VON OB THILO RENTSCHLER ALS VORSITZENDER BEI DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VEREINS BESUCHERBERGWERK TIEFER STOLLEN

Bergwerk steht für Besucher und Asthmatherapie bereit



Stellvertretender Vorsitzender und Bergbaubeauftragter Dr. Hans-Joachim Bayer, Obersteiger Fritz Rosenstock, OB Thilo Rentschler und Ortsvorsteherin Andrea Hatam (v.li.) bei der Mitgliederversammlung. Foto: Stadt Aalen

Bei der Mitgliederversammlung des Vereins Besucherbergwerk Tiefer Stollen wurde die Zeit während der Pandemie bilanziert. Das Besucherbergwerk hat es trotz der Restriktionen geschafft, sowohl 2020 als auch 2021 zu öffnen. Am 1. September soll die Asthmatherapie unter Tage wieder an den Start gehen. „Ich bin zuversichtlich, dass die schwere Zeit der Einschränkungen bald überstanden ist. Der Verein und die Mitarbeiter*innen des Besucherbergwerks lassen sich nicht unterkriegen“, sagte OB Thilo Rentschler. Er wurde von den Mitglieder*innen nach acht Jahren aus dem Amt des Vorsitzenden verabschiedet.

10.000 BESUCHER TROTZ PANDEMIE

Zuvor berichtete OB Rentschler von den Anstrengungen, die während der Pandemie notwendig waren, um überhaupt im Bergwerk Besucher*innen empfangen zu können. Sogar eine Teststation wurde eingerichtet. Die Zeit der Schließung sei genutzt worden, um das Bergwerk auf Vordermann zu bringen. „Dazu hat der Minibagger, für den der Verein 7000 Euro zur Verfügung gestellt hat, maßgeblich beigetragen“, sagte Rentschler in seinem Rückblick. Trotz der verkürzten Saison und dem Fehlen von Gruppenbesuchen konnten 2020 rund 10.000 Besucher*innen im Bergwerk in Wasseralfingen empfangen werden.

Obersteiger Fritz Rosenstock berichtete von dem neuen Online-Buchungssystem, das während der Pandemie etabliert wurde. Er betonte die historische Bedeutung des Bergbaus für den Wohlstand in der Region. „Wir sollten gemeinsam diese Tradition erhalten und auch bei der Klimawende nicht zu radikal vorgehen. Wohlstand muss immer erwirtschaftet werden“, sagte der Leiter des Bergwerkbetriebs.

Bei den Vorstandswahlen wurde zunächst der Vorsitzende nicht neu gewählt. Dies soll bei der Barbarafeier am 26. November nachgeholt werden. „Ich gehe davon aus, dass mein Amtsnachfolger Frederick Brütting dieses Amt gerne übernimmt und dann auch 200. Mitglied des Vereins wird“, sagte OB Rentschler. Bei der Besetzung der weiteren Vorstands- und Beisitzerposten ergaben sich keine großen Veränderungen. Claudia Köditz-Habermann ergänzt den Reigen der Beisitzer, für die scheidende Kassenprüferin Maria Bruckstaller wurde Susanne Markschaffel gewählt.

OB Thilo Rentschler bekam von den Vereinsverantwortlichen eine Bergmannstracht sowie eine Grubenleuchte überreicht. „Ich danke allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und die Pflege der bergmännischen Tradition. Es ist wichtig zu wissen, wo seine Wurzeln sind. Daraus entspringt innovatives Neues“, sagte er.

FUNDSACHEN

Europ. Kurzhaar, getigert, Fundort: Aalen-Onatsfeld; Europ. Kurzhaar, rot, Fundort: Dewangen-Lederäcker; Europ. Kurzhaar, getigert, Fundort: Gartenstraße; Europ. Kurzhaar, schwarz, Fundort: Ebnater Hauptstraße; 2x Europ. Kurzhaar, Babykatzen, schwarz mit weiß, Fundort: Industriegebiet West; Europ. Kurzhaar, getigert mit weiß, Fundort: Aalen-Treppach
Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof, Telefon: 07366 5886.

Autoschlüssel, Volkswagen, Fundort: Eingang Kubus; einzelner Schlüssel mit Anhänger, Fundort: Infotheke Rathaus; GPS-Tracker für Hunde, Fundort: Weg z. Weiße Steige Richtung Röthardt; Ringe, < 14mm, Fundort: Friedrichstraße in Aalen; Rück-

fahr-Kamerasystem, EUFAB, Fundort: Roßstraße; PocketBook, Fundort: Unterführung Hundepark am Burren; Plastiktüte mit kleinem Clip-Geldbeutel, einzelner Schlüssel, Ladecase für Kopfhörer, Fundort: Fußweg unter der Hochbrücke; Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln, Fundort: OVA; Herrenkleidung, Columbia, beige, braun, schwarz gemischt, Fundort: OVA; Pilotenbrille, schwarz, Fundort: OVA; Halskette, mit Anhänger, silberfarben, Fundort: Aalen-Fachsenfeld; Halskette, mit Anhänger, goldfarben, Fundort: Aalen-Fachsenfeld; Ring, Fundort: Aalen-Fachsenfeld; Jugend-Trekking-Rad, Cube, weiß, Fundort: Brücke über die Aal zum LRA; Bargeld, Fundort: Rathaus Aalen
Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087

STELLENANZEIGE

Aktuelle Stellenausschreibungen

Hausmeisterin für die Schutzwohnungen und Betreuung der Frauen im „Aalener Modell“ in Teilzeit

Kennziffer 0721/3

Stellvertretende Amtsleitung (m/w/d) für das Amt für Bildung, Schule und Sport

Kennziffer 4021/1

Hauswirtschaftskraft (m/w/d) für die Karl-Kessler-Schule und das Kopernikus Gymnasium

Kennziffer 4021/2

Fachkraft für das Bundesprogramm Sprache (m/w/d) in Teilzeit 50 %

Kennziffer 5021/8

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) in Voll- und Teilzeit

Kennziffer 5021/9

Quereinsteiger (m/w/d) gemäß § 7 KiTaG (z.B. Ergotherapeut*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Physiotherapeut*innen, etc.)

Kennziffer 5021/10

Sprachförderkräfte in Teilzeit (m/w/d)

Kennziffer 5021/11

Integrationskräfte in Teilzeit (m/w/d)

Kennziffer 5021/12

Hauswirtschaftskraft (m/w/d) für die Gemeinschaftsschule Kocherburgschule

Kennziffer 5021/15

Schulkindbetreuungskräfte (m/w/d) an mehreren Aalener Schulen teilweise mit geringfügigem Beschäftigungsumfang

Kennziffer 5021/16 - 5021/22

Assistenz (m/w/d) für den Leiter des Limes-Informationszentrums Baden-Württemberg in Teilzeit 50 %

Kennziffer 8021/4

Medizinische Fachkraft (m/w/d) in Teilzeit

Kennziffer 8021/5

Die kompletten Ausschreibungstexte sowie Näheres zur Stadt Aalen sind unter www.aalen.de/karriere zu finden.



Aalen

Hier findet Karriere Stadt.

www.aalen.de

DAS START-UP BAUT IN DER EHEMALIGEN GUSSPUTZEREI VON SHW CT EINE PILOT-FERTIGUNGSLINIE FÜR KALTERSTARRE EISENFOLIE AUF

ZEI-Tec startet Innovation am Traditionsstandort

Der 8. Juli 2021 kann als Beginn einer neuen Industriegeschichte und als Zeitenwende in der Energiebranche in die Annalen eingehen. In der Gießerei der einstigen Schwäbischen Hüttenwerke (SHW) in Wasseralfingen, wo 1671 der erste Hochofen in Aalen betrieben wurde, schlägt die 2017 gegründete ZEI-Tec GmbH ein neues Kapitel auf. Mit Zuversicht und Optimismus, mit klugen Innovationen und mutigen Entdeckergeist. Und mit dem Rückenwind einer Förderung von 7,4 Millionen Euro aus dem Innovationsprogramm des Bundesumweltministeriums.

Zur Überreichung des Schecks durch die Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter und Oberbürgermeister Thilo Rentschler an ZEI-Tec-Geschäftsführer Dr. Bertram Ehmann und Produktionsleiter Dr. Ulf Schmidtgen kamen hochrangige Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

„Die Ansiedlung von ZEI-Tec ist ein wichtiges Signal zum richtigen Zeitpunkt“, erklärte Thilo Rentschler. Aalen-Wasseralfingen sei der perfekte Standort für die Firma: „Ich bin froh über das Investment, die neuen Arbeitsplätze und die Technologie an diesem traditionsreichen Standort.“ Die junge Firma ZEI-Tec wird seit ihrer Anfrage beim OB Thilo Rentschler im März 2020 im Bereich des Trafobaus darstellt, von der Wirtschaftsleiter Felix Unselde begleitet und unterstützt. „Ressourcenschonend und innovativ – so knüpft ZEI-Tec an die über 350 Jahre alte Industrietrichter an. Dabei wird durch das neue Fertigungsverfahren Bezug zur Guss-tradition genommen und ist somit auch ein historischer und für die Bürgerschaft von Aalen auch ein emotional relevanter Aspekt.“ Der Transformationsprozess, den die gesamte Wirtschaft gerade durchläuft, wird hier in Wasseralfingen durch die Ansiedlung von ZEI-Tec mit beflügelt“, betonte Rentschler.

Durch den Einsatz von rund sechs Millionen Transformatoren fließt in ganz Europa Strom. In diesen Geräten sind derzeit überwiegend Kerne aus Elektrolech im Einsatz. Das Problem: Dadurch geht eine riesige Menge an Energie verloren, die Produktion dieser Bleche verbraucht zusätzlich Rohstoffe und Ressourcen. Die ZEI-Tec GmbH hat dafür eine Lösung - und setzt auf eine Art Folie, die halb so dick ist wie ein menschliches Haar. Diese sollen bald auf einer hochmodernen Produktionsanlage in Aalen hergestellt werden.

Dr. Bertram Ehmann, den Gründer und Chef von ZEI-Tec, machte deutlich, dass seine Firma von Aalen stehe. In Aalen soll in den kommenden Jahren eine zweistellige Millionenhöhe investiert werden, weitere Produktionslinien sollen folgen, bis zu 350 Arbeitsplätze entstehen. „Die Technolo-



Dr. Bertram Ehmann, Rita Schwarzelühr-Sutter, OB Thilo Rentschler und Dr. Ulf Schmidtgen (v.li.) mit dem Förderscheck des Bundesumweltministeriums über 7,4 Millionen Euro. Foto: Stadt Aalen

gie ist ein Quantensprung“, sagte Ehmann, der früher hochrangige F&E-Berater bei Siemens und ABB innehatte und danach die ZEI-Tec aufgebaut hat.

Die Eisenkerne sollen mittelfristig nicht nur in Transformatoren, sondern auch in Elektroautos zum Einsatz kommen. „Alleine dadurch kann die Reichweite um durchschnittlich 15 Prozent steigen“, sagt Ehmann. Weiterer Vorteil: Bei der Herstellung wird im Vergleich zur Fertigung von Elektrolech 60 Prozent weniger Energie verbraucht. „Das Revolutionäre liegt im Material selbst“, präziserte Ehmann im SWR-Fernsehen, „amorphes Eisenmaterial ist sehr verlustarm“. Was in den Transformatoren als Verlust entsteht, wird erheblich reduziert. Und zwar um einen Faktor 10. Wie eine Glühlampe im Verhältnis zu einer LED. Der wesentliche Vorteil ist, dass der Energieerzeuger weniger Energie erzeugen muss.

Das Marktpotenzial ist also groß. Kein Wunder also, dass nicht nur das Umweltministerium in das Projekt investiert, sondern sind zahlreiche Energieversorger wie E.ON über ihre Betreibergesellschaften bei ZEI-Tec engagiert, ebenso wie einige regionale Geldgeber. „Es ist eine große Ehre, Freude, aber auch Verpflichtung, an diesem wahrscheinlich ältesten Industriestandort Deutschlands die Tradition der Eisenverarbeitung aufrechtzuerhalten“, betonte Ehmann.

Doch nicht nur die Industriegeschichte lockte ihn und seine Firma nach Aalen. Ein

weiterer Standortvorteil ist die Hochschule, die ZEI-Tec als Materialwissenschaftler, Zentrum innovativer Materialien und Technologien für effiziente elektrische Energiewandler-Maschinen“ (ZiMATE). „Das ZiMATE ist eine wichtige Forschungs-Infrastruktur für uns. Es verfügt über eine Ausrüstung, wie sie teilweise nicht mal große Konzerne besitzen“, sagte Ehmann.

Hochschulrektor Prof. Dr. Gerhard Schneider, selbst Materialwissenschaftler, ist von der ZEI-Tec-Technologie überzeugt: „Das weichmagnetische Material ist für Transformatoren, Generatoren und Motoren von sehr großer Relevanz. Die weitere Elektrifizierung vieler Bereiche erfordert Materialinnovationen für effiziente Transformation und Energiewandlung. ZEI-Tec verfolgt einen interessanten und vielversprechenden Ansatz zur Herstellung von Materialverbunden für deutlich reduzierte Verluste.“

Im Herbst 2022 soll die Serienproduktion starten. Herzstück ist die Gießanlage, mit einer Geschwindigkeit von rund 90 km/h die rund 35 Mikrometer dicke und 20 Zentimeter breite Eisenfolie herstellt. Jährlich sollen davon 250 Millionen Kilometer produziert werden. Bis zu vier Kilometern sind am Standort Aalen denkbar, blickte Ehmann voraus, der für diesen Fall mit einem Umsatz von rund 250 Millionen Euro rechnet.

Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter sagte: „Das Projekt ist vorbildlich: Es spart Energie, Wasser und weitere Ressourcen.“

Technologien wie diese seien wichtiger Bestandteil des Plans der Bundesregierung bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen. Dr. Fred Öchsle von der Netze BW betonte, wie wichtig es sei, eine solche Technologie in Deutschland zu haben.

Ebenfalls ein Geldgeber des Projekts ist die Kreissparkasse Ostalb, deren Vorstandsmitglied Dr. Christof Morawitz die Standortentscheidung von ZEI-Tec als Meilenstein lobte: „Wir wollen gemeinsam das Projekt zum Fliegen bringen.“ Dass dies gelingt, davon zeigte sich auch Dr. Oliver Buse, der das Projekt beim Förderungsprozess beratend begleitete, überzeugt: „Wir stehen vor einer epochalen Entwicklung, hinter der kluge Köpfe stecken.“

Die Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier und Roderich Kiesewetter hatten sich bei der Standortwahl eingesetzt. Mit ZEI-Tec zeige ein hochinnovatives Unternehmen, dass Klimaschutz und wirtschaftliches Wachstum gut zusammenpassen. Diese Investition werde den Standort Aalen nachhaltig prägen. Diese einzigartige Zukunftstechnologie habe das Potential, dem Land weitere wirtschaftliche Impulse zu geben. „In unserer Region entsteht so die Wertschöpfung von Morgen und damit schaffen wir nachhaltige Arbeitsplätze und erhalten Wohlstand. Wenn wir über Transformation und Strukturwandel sprechen, dann ist die ZEI-Tec GmbH ein leuchtendes Beispiel dafür, diese Herausforderung anzugehen“, sagte OB Rentschler.

AALEN ENTDECKEN

Termine für Stadtführungen und Nachtwächterrundgänge

- „Stadtg Geschichten zur Guten Nacht“
Mittwoch, 21. Juli | 20 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 4 Euro*, Kinder (6 - 16 Jahre) 2 Euro
- „Kulinarische Stadtführung“
Freitag, 23. Juli | 17 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: 25 Euro pro Person
- „Unterwegs mit dem Aalener Nachtwächter“
Freitag, 23. Juli | 21.30 Uhr und Samstag, 24. Juli | 21.30 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 5 Euro*, Kinder (6 - 16 Jahre) 2,50 Euro
- „Die bewegte Geschichte um den Kulturbahnhof und das Stadtvoal“
Samstag, 24. Juli | 16 Uhr
Start: Hauptwegung Kulturbahnhof
Kosten: Erwachsene 4 Euro*, Kinder (6 - 16 Jahre) 2 Euro
- „Hoch über Aalen: Wanderung im Langert“
Sonntag, 25. Juli | 10 Uhr
Start: Parkplatz Langerstraße/Geigerbank in der Triumphstadt
Kosten: Erwachsene 12 Euro*, Kinder (6 - 16 Jahre) 6 Euro
- Rundgang durch Aalens Gassen
Samstag, 24. Juli | 17 Uhr und Sonntag, 25. Juli | 14 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 4 Euro*, Kinder (6 - 16 Jahre) 2 Euro, * für Inhaber der Spionkarte kostenfrei

INFO

Anmeldung erforderlich bei der Tourist-Information, Telefonstädter Straße 1, 73430 Aalen, Telefon 07361-52-2358 oder tourist-info@aalene.de.

ABENTEUERZEIT AUF DER OSTALB

Der Entdeckerpass

Mit dem „Entdeckerpass“ können Sie vom 29. Juli bis 12. September auf Stempeljagd gehen und sehenswerte, naturreiche Plätze der Ostalb entdecken und erleben. An insgesamt 25 Entdeckerpass und weniger frequentierten Schauplätzen stehen die Stempelstellen für den „Entdeckerpass“ für Sie bereit. Sammeln Sie Ihre individuellen Stempel und bringen Sie Ihren Stempelabdruck auf den freien Seiten im „Entdeckerpass“ an.

Wenn Sie Ihre 20 individuellen Stempel gesammelt haben, können Sie den „Entdeckerpass“ bis spätestens 17. September 2021 an das Landratsamt Ostalbkreis, 73430 Aalen einsenden und schon landen Sie im Lostopf und haben die Chance, einen der 50 Preise (Hauptpreis: Ballonfahrt mit dem SchwäPo/Tagespost-Heißluftballon) zu gewinnen. Teilnahmebedingungen und alle Informationen finden Sie unter www.deine-ostalbe.de/Entdeckerpass.

ANZEIGE

KOMMmit! Ortsteilsparziergänge
Start jeweils um 17 Uhr

Mo., 26.07.	Fachsenfeld
Mi., 28.07.	Waldhausen
Mi., 08.09.	Wasseralfingen
Mi., 15.09.	Ebnat
Fr., 17.09.	Dewangen
Mo., 27.09.	Hofen
Mi., 29.09.	Unterkochen

Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen in der Stadt Aalen

ORTSTEILSPAZIERGÄNGE ZUR AKTIVIERUNG VON INNENENTWICKLUNGSPOTENZIALEN

PINmit! - Innenentwicklung neu denken

Im Rahmen des Innenentwicklungsmanagements der Stadt Aalen werden im Zuge eines neuen Kommunikations- und Beteiligungskonzepts in Dewangen, Ebnat, Fachsenfeld, Hofen, Unterkochen, Waldhausen und Wasseralfingen digitale und präsenste Beteiligungsformate durchgeführt. Im Juli und September können Bürger*innen bei einem Spaziergang mit dem Ersten Bürgermeister Wolfgang Steidle in ihrem Ortsteil ihre Meinung aktiv einbringen.

IDEEN SIND GEFRAGT

Seit vielen Jahren betreibt die Stadt Aalen aktiv Innenentwicklung, um den Flächenverbrauch im Außenbereich zu reduzieren und dadurch Landschaftsstrukturen, Freiräume, Naherholungsflächen sowie Flächen für die Landwirtschaft zu erhalten. Somit werden Ortskerne, die Identität eines Ortes, der soziale Zusammenhalt sowie das Ortsbild gestärkt.

Gemeinsam mit den Bürger*innen soll nun ein weiterer Schritt gegangen und in allen sieben Ortsteilen die Möglichkeit einer digitalen Beteiligung und einer Einbringung direkt vor Ort geboten werden, um weitere Innenentwicklungspotenziale zu aktivieren. Gefragt sind Innenentwicklungsideen der Bürger*innen für öffentli-

che und private Flächen, denn oftmals befinden sich große Potenziale in privatem Eigentum. Durch die Bebauung von Baulücken, Modernisierung von Wohngebäuden, Umnutzung von Scheunen oder Aufwänden von Grünflächen können die Ortskerne gestärkt und somit ein Mehrwert für die gesamte Bürgerschaft erreicht werden. Jedes einzelne Projekt kann Vorbild für weitere Projekte sein. Das Konzept besteht aus zwei Bausteinen, der digitalen sowie analogen Beteiligung der Bürgerschaft, dadurch sollten alle Bürger*innen die Chance erhalten, ihre Ideen auf unterschiedlichen Wegen einzubringen.

ORTSTEILSPAZIERGÄNGE

- Mo., 26.07. Fachsenfeld, Schloss
- Mi., 28.07. Waldhausen, Maibaumplatz
- Mi., 08.09. Wasseralfingen, Karlsplatz
- Mi., 15.09. Ebnat
- Fr., 17.09. Dewangen
- Mo., 27.09. Hofen
- Mi., 29.09. Unterkochen

Start ist jeweils um 17 Uhr. Weitere Startpunkte werden noch bekannt gegeben.

In einem ersten Schritt hatten Bürger*innen von März bis Mai 2021 die Möglichkeit, über die Onlineplattform

PINmit ihre Ideen zu ihrem Ortsteil digital einzubringen. Im zweiten Baustein werden die Ortsteilsparziergänge durchgeführt.

Gemeinsam mit der Bürgerschaft werden bei diesen Ortsteilsparziergängen mit eingebauten Workshops weitere Ideen zur Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen gesammelt und betrachtet. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch mit dem Ersten Bürgermeister Wolfgang Steidle, den Ortsvorsteher*innen sowie Vertreter*innen der Stadtverwaltung. Ebenso können Bürger*innen sich über die Fördermittel „Flächen gewinnen für Aalen“ und „100 Fassaden für Aalen“ informieren. Weitere Informationen gibt es unter aalene.pin-mit.de

INFO:

Das Projekt wird begleitet von den Büros IDEEN | Büro für nachhaltige Kommunikation und Sippel | Buff und wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

Die Spaziergänge werden unter den aktuell geltenden Corona-Verordnungen durchgeführt.

DIE CIMAGINE CREW DREHT IM AUGUST IN AALEN DEN NEUEN KURZFILM „KAIROS“

Projekt junger Filmer sucht Unterstützer

Mutig. Ambitioniert. Bunt. Die Cimagine Crew ist ein Netzwerk von jungen Filmschaffenden und Filminteressierten aus Aalen und dem Raum Stuttgart. Gemeinsam werden Kurzfilme produziert. „Unabhängiges Kino und Themen, die sonst nicht auf die Leinwand kommen – das ist unsere Leidenschaft, dafür arbeiten wir“, sagte Jeanine Lang. Gemeinsam mit ihren Mitstreitern Simon Niedermaier (Kameramann), Lukas Bayer (Produzent) und Aliena Leonhard (Aufnahmeleitung) haben die jungen Filmschaffenden OB Thilo Rentschler ihr neues Projekt vorgestellt, das in Aalen abgedreht wird. „Kreativität braucht Raum und Zeit, um sich zu entwickeln. Als Stadt unterstützen wir das kulturelle Engagement junger Menschen gerne“, sagte OB Thilo Rentschler.



OB Thilo Rentschler (2.v.r.) hat Mitglieder der Cimagine Crew empfangen und die Hilfe der Stadt bei der Produktion des Films „KAIROS“ zugesagt. Foto: Stadt Aalen

Begonnen hat das Projekt der jungen Filmemacher 2019, als der Kurzfilm „Abszission“ entstand. Er wurde noch im selben Jahr auf der Filmschau Baden-Württemberg mit dem Nachwuchsfilmpreis in der Kategorie „Bester Film“ ausgezeichnet. 2020 erhielt Jeanine Lang ebenfalls auf der Filmschau Baden-Württemberg den Preis für die „Beste Schauspielerische Leistung“ in dem Film „Karussell“. OB Thilo Rentschler hat der Nachwuchskünstlerin gratuliert und seinen Respekt vor den Leistungen ausgesprochen.

Seitens der Wirtschaftsförderung sowie dem Amt für Kultur und Tourismus wurde städtische Unterstützung für die Filmemacher zugesagt, um die Produktion des neuen Films „KAIROS“ voranzutreiben. Er wird in Aalen und Umgebung zwischen dem 2. und 15. August gedreht. In „KAIROS“ geht es um Anna, eine junge Frau, die ihrem sozialen Umfeld entflieht und dabei in den Einfluss einer undurchsichtigen Gemeinschaft gerät. Diese schließt die Vergangenheit aus ihrem Leben aus und versucht nur im Hier

und Jetzt zu sein. „Im Film bewegen wir uns auf einem schmalen Grat zwischen Realität und Fiktion, zwischen der Flucht vor dem Leben und lebendiger Fantasie, zwischen Selbstschutz und Verdrängung“, erläuterte Jeanine Lang.

Da „KAIROS“ unabhängig von der Hochschule für Medien in Stuttgart in der Freizeit produziert wird, ist das Team um Jeanine Lang auf finanzielle Unterstützung und Sponsoring angewiesen. „Besonders im Bereich der Technik, für die Unterkünfte in Aalen für das Team und für das Szenenbild brauchen wir Hilfe“, sagte Produzent Lukas Bayer. Deshalb wurde auf Startnext eine Crowdfunding-Kampagne erstellt: www.startnext.com/k-a-i-r-o-s

Der Umgang mit verpassten Chancen und das Was-wäre-wenn-Gedankenspiel. Um diese Themen kreist KAIROS. „Für uns ist dieses Thema sehr wichtig und aktuell. Jeder hat sich in seinem Leben schon mal mit Entscheidungen und Chancen auseinandergesetzt. Gerade durch Corona wurden neue Räume für Selbstreflexion Geschaf-

fen“, sagte Jeanine Lang. „Anonymität und Einsamkeit dürfen nicht zur Selbstverständlichkeit werden“, meinte OB Thilo Rentschler und nahm damit den Handlungsfaden des Filmprojekts auf. „Mit unserem 30-minütigen Film möchten wir auf kreative Art und Weise einen Film auf die Beine stellen“, sagen die jungen Filmer. „Wir hoffen, dass der Film sowohl auf nationalen, wie auch internationalen Filmfestivals erfolgreich sein wird.“ Dazu wünschte OB Rentschler bereits vor dem Dreh dem Team der Cimagine Crew gutes Gelingen.

Die Premiere wird im Kino am Kocher in Aalen – wahrscheinlich im Februar 2022 - abgehalten. Wer Interesse hat, als Set-Runner oder Produktionsfahrer Erfahrungen am Filmset zu sammeln, oder als Komparse einmal vor der Kamera stehen möchte, kann sich gerne melden.

KONTAKT:

jeanine.sandy.lang@gmail.com
lukas.bayer@cimagine-crew.de

SPENDEN AUS ALLER WELT ERMÖGLICHEN LEBENSRETTENDE THERAPIE

Ein zweites Leben für Yigit

Dank vieler Spenden aus aller Welt kann der zweijährige Yigit aus Antakya/Hatay die lebensrettende Zwei-Millionen-Euro-Therapie erhalten.

Der Zweijährige und seine Familie können ihr Glück kaum fassen: durch Spendengelder wurde das fast Unmögliche möglich. Yigit bekommt dank einer speziellen Gentherapie die Chance auf eine Genesung. Kinder mit dieser sehr seltenen Erbkrankheit namens Spinale Muskelatrophie erleben selten ihren dritten Geburtstag. Bislang konnte Yigit nur mit Hilfe einer externen Beatmung überleben, sprechen oder laufen war ihm bislang nicht möglich.

Das Schicksal des kleinen Jungen aus Aalens Partnerstadt Antakya/Hatay hat den Familienvater Serdar Atasoy und seine Freunde, die alle aus der Region Hatay stammen, nicht kalt gelassen. Sie haben sie über soziale Medien unermüdlich Spendengelder gesammelt. Es galt, eine hohe Hürde zu nehmen, denn die spezielle Therapie kostet rund zwei Millionen Euro und wird in einer Klinik in Dubai durchgeführt. Mit großem Einsatz haben Serdar Atasoy und seine Freunde so allein in Deutschland rund 1,3 Millionen Euro an Spendengeldern eingesammelt.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Roland Hamm, Beauftragter des Städtepartnerschaftsvereins, wollten dem Jungen helfen und haben auch selbst gespendet.

Der kleine Yigit ist vor wenigen Tagen mit seiner Familie in Dubai eingetroffen, um dort die ersehnte Gentherapie zu beginnen. Das lebensrettende Medikament wird dem Jungen in einer einmaligen Infusion verabreicht. Danach folgen drei bis sechs Monate Physio- und Sprachtherapie. Die Familie von Yigit und das Team von Serdar Atasoy danken allen Spendern für die Unterstützung.



Yigit und seine Eltern beim Abflug nach Dubai. Foto: Privat

HUMANITÄRE HILFE MIT TRADITION

Humanitäre Unterstützung hat in der 26-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Antakya/Hatay und Aalen bereits Tradition. So wurden Spenden für neue Armprothesen für Sabit Köse aus Antakya/Hatay gesammelt, der seine beiden Arme bei einem Arbeitsunfall verloren hatte. Vor fünf Jahren wurde mit Spenden- und Fördergeldern aus Aalen eine Schule für syrische Flüchtlingskinder in der Nähe von Antakya/Hatay gebaut.

BEIRAT VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG BERÄT AUF DEM STADTOVAL

Maßnahmen für Barrierefreiheit bei Vor-Ort-Termin diskutiert



Bei einem Vor-Ort-Termin auf dem Stadtoval beriet sich der Beirat von Menschen mit Behinderung mit der Stadtverwaltung Aalen und Architekten des Büros lohrer.hochrein aus München über Maßnahmen zur Barrierefreiheit. Foto: Stadt Aalen

Am Mittwoch, 7. Juli, haben Mitglieder des Beirats von Menschen mit Behinderung bei einem Vor-Ort-Termin auf dem Stadtoval mit Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung Aalen und des Büros für Landschaftsarchitektur und Stadtplanung lohrer.hochrein aus München das Thema Barrierefreiheit diskutiert und die unterschiedlichen Belange von Menschen mit Seh- und Mobilitätseinschränkungen beleuchtet.

belag für die Behindertenparkplätze und die punktuellen Absenkung des Pflasterbandes am Stadtoval thematisiert. Die Rückmeldungen werden von den Mitarbeiter*innen des Tiefbauamtes sowie des Grünflächenamtes gemeinsam mit dem Architekturbüro aufgearbeitet und die Umsetzung der Maßnahmen geplant. Die gemeinsame Auseinandersetzung zur Barrierefreiheit stellte für alle Beteiligten eine große Bereicherung dar. Die Impulse werden für weiteren Baumaßnahmen berücksichtigt.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 | Fax: 07361 52-1903 | E-Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt gemeinsam mit den Stadtwerken Aalen | Im Hasennest 9 | 73433 Aalen | Telefon: 07361 952-160 | Fax: 07361 952-169 | E-Mail: info@sw-aalen.de nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Erschließung Baugebiet

„Wohnen am Tannenwäldchen“ in Aalen

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de> ELVIS-ID: E54581445 bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon 0221 9857833 bzw. stefan.jendrusch@subreport.de

OB RENTSCHLER MAHNT ZÜGIGE, UNBÜROKRATISCHE UMSETZUNG DES NACHTRAGSHAUSHALTS DES LANDES AN

Kommunen brauchen Geld vom Land als Unterstützung

Baden-Württemberg hat nach neusten Erhebungen rund 3,2 Milliarden verfügbare Mittel aus noch nicht projektierten Vorhaben, dazu kommt eine geplante Neuverschuldung von 1,2 Milliarden. „Die Kommunen haben als Folge der Pandemie konkreten Finanzbedarf, der möglichst sofort gedeckt werden muss“, sagt OB Thilo Rentschler. „Eine schnelle Verabschiedung des Nachtragshaushalts und eine zügige und vor allem unbürokratische Zuteilung der Gelder schwerpunktmäßig an Kommunen sind unabdingbar - auch um volkswirtschaftlich positive Impulse zu setzen.“

Mit Blick auf die Ausgestaltung des Nachtrags warnte Rentschler vor zu vielen neuen Fördertöpfen: „Wir vor Ort wissen, wo der

Schuh gerade besonders drückt und wie zusätzliche Mittel sinnvoll eingesetzt werden können. Damit Geld schnell und direkt dort ankommt, wo es gebraucht wird, sollte der Schwerpunkt auf der grundlegenden Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung liegen und nicht auf neuen Fördertöpfen mit vielen Regularien und neuen Bestimmungen.“

Grundsätzlich bräuchten Kommunen eine auskömmliche finanzielle Grundausrüstung. Förderprogramme seien ein fester und wichtiger Bestandteil der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen. Allerdings beinhalteten diese stets Vorgaben und Bedingungen, die die abrufende Kommune genau erfüllen müsse. Im Sinne

der kommunalen Selbstverwaltung gelte es, eine gute Balance zwischen gebundenen Mitteln und der grundständigen Finanzierung der kommunalen Haushalte zu halten.

Mit Blick auf den Ende des Jahres 2021 zu beschließenden regulären Doppelhaushalt für die Jahre 2022/2023 regt OB Rentschler eine Offensive zur Schulsanierung an. „Der Sanierungsstau in den Schulen muss mit Blick auf die veränderten Anforderungen beim Raumprogramm, den pädagogischen Bedürfnissen, die Digitalisierung oder den Gesundheitsschutz angepackt und ergänzend zur Schulbauauftragung gewährt werden“, konkretisiert OB Rentschler.

STELLENANZEIGE

Die Hochschulstadt Aalen hat rund 70.000 Einwohner, verfügt über eine hervorragende Infrastruktur, ein umfangreiches Schul- und Betreuungsangebot, eine Hochschule für Technik und Wirtschaft sowie vielfältige kulturelle Möglichkeiten.

Die Stadt Aalen sucht möglichst zum 1. März 2022 eine

stellvertretende Amtsleitung (m/w/d) für das Amt für Bildung, Schule und Sport

Kennziffer 4021/1

Es handelt sich um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit.

Der volle Ausschreibungstext sowie Näheres zur Stadt Aalen ist unter www.aalen.de/jobs zu finden.

Für Fragen steht Ihnen die Amtsleitung des Amtes für Bildung, Schule und Sport, Carmen Schweinstetter, unter der Telefonnummer (07361) 52-1143 gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nutzen Sie bitte bis **8. August 2021** die Möglichkeit, uns über das Bewerberportal auf www.aalen.de Ihre aussagekräftige Bewerbung zukommen zu lassen.



Aalen

Hier findet Karriere Stadt.

www.aalen.de



DEUTSCHE BAHN STARTET PLANFESTSTELLUNGSVERFAHREN ZUM BAU DES BAHNHALTS MIT EINER FRÜHZEITIGEN BÜRGERBETEILIGUNG

Bahn und Stadt informieren digital über „Bahnhalt Aalen-West“

Vor fünf Jahren haben sich Stadt, Kreis und Land gemeinsam mit der Deutschen Bahn über den Ausbau des Bahnhaltspunkts Aalen-West auf der Remstalbahn nach Stuttgart verständigt. Das Infrastrukturprojekt steht geradezu beispielhaft für die Umsetzung einer nachhaltigen, klimaschonenden und zukunftsorientierten Verkehrspolitik.

Am Dienstagabend, 6. Juli, war die Bürgerschaft eingeladen, sich im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens der Deutschen Bahn frühzeitig und umfassend über die Planungen zu informieren. Pandemiebedingt fand die Informationsveranstaltung, an der neben Projektverantwortlichen der Deutschen Bahn und der Nahverkehrsgesellschaft des Landes auch städtische Mitarbeiter*innen teilnahmen, in digitalem Format statt. „Wir wollen die Bürgerschaft weiterhin regelmäßig einbinden“, erläutert Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle zu Beginn des Online-Meetings. Damit die Mobilitätswende gelingt, setzt die Stadt in Kooperation mit Bund, Land und Bahn auf den Ausbau nachhaltiger Verkehrsinfrastrukturen. „Damit geben wir die richtigen Antworten auf die Fragen unserer Zeit: Eine Verbesserung der Mobilität, aber im Einklang mit Natur und Umwelt“.

BAHNHALT AALEN-WEST WIRD SEIT 25 JAHREN DISKUTIERT

Der Bahnhalt Aalen-West hat eine lange Vorgeschichte. Schon vor über 25 Jahren wurde die Idee in der Bürgerdiskussion, informierte der Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle. Erste Anregungen seien aus der Agendagruppe „Umwelt Mobil“ gekommen. Vor zehn Jahren wurde dann in einem Gutachten des Regionalverbandes die Idee auch mit Zahlen und Daten untermauert und im Ergebnis als wichtig und sinnvoll nachgewiesen. Das Gutachten hatte sich auch mit der Standortfrage beschäftigt und sich eindeutig für den Standort in der Weststadt ausgesprochen. In Gesprächen mit dem Land konnte dann mit Unterstützung der Abgeordneten und dem damaligen Landrat Klaus Pavel das Projekt tatsächlich im Zuge der Einführung des Halbstundentakts auf der Remsbahn 2016 aufs Gleis gesetzt werden.

DREI DISKUSSIONSFÖREN ZU MOBILITÄT, UMGEBUNG UND BAHNHALT

In drei moderierten Themengruppen wurde intensiv diskutiert. Neben der Vorstellung der Planungen für den eigentlichen Bahnhalt durch Rolf Burckhart von der Deutschen Bahn, wurden seitens der

Stadt vor allem die Gestaltung des Bahnhaltumfeldes sowie die Mobilitätsverbesserung thematisiert. „Der Haltepunkt wird modern und barrierefrei nach den bundesweit geltenden DB-Standards ausgebaut werden“, berichtet Burckhart. Die Planer der Deutschen Bahn gehen derzeit von einem durchschnittlichen Fahrgastaufkommen von rund 500 Personen täglich aus.

Im Anschluss an die Fachvorträge wurde engagiert und offen diskutiert. Es wurden zum einen die mit der Einrichtung eines Bahnhalts verbundenen positiven Wirkungen angesprochen, es gab aber auch einige kritische Stimmen, die das Vorhaben grundsätzlich in Frage stellten. Zudem galt es, die Befürchtungen einiger Anwohner, dass mit einem vermehrten Verkehrsaufkommen auch mehr Lärm verbunden sein könnte, zu entkräften. Zu Recht wurde darauf hingewiesen, dass nicht alle Fahrgäste mit dem Pkw anreisen werden. „Die Stadt plant einen Bahnhalt für die Zukunft und für die zukünftige Mobilität“, sagte Prof. Ulrich Holzbauer, Sprecher der lokalen Agenda West, „da darf man nicht meinen, 500 Fahrgäste würden mit 500 PKWs kommen. Der zukünftige Mobilitätsmix soll ja durch Bus und Bahn den PKW-Verkehr reduzieren!

Die 500 Fahrgäste verteilen sich pro Tag auf beide Seiten der Bahn und setzen sich aus Fußgängern, Radfahrern, Busfahrern zusammen. Wenn die Leute aus der Nähe zu Fuß oder mit dem Rad kommen, die Studierenden einen Hochschul-Shuttle und viele Bürger einen angepassten Linienbus nutzen, bleiben nur wenige PKW, die sich auch eher auf den Tag verteilen.“

PASSGENAUER BAUSTEIN IM MOBILITÄTSKONZEPT DER STADT

Viele Weststädter sehen die Vorteile eines Bahnhalt vor der eigenen Haustüre, führe das Angebot doch dazu, dass problemlos vom Auto auf die klimafreundliche Bahn umgestiegen werden kann. Dies besonders unter der Maßgabe, dass in Folge die Bus- und Bahnfahrpläne optimiert werden, so dass Warte- und Umsteigezeiten minimiert werden. Für E-Fahrzeuge und Fahrrad soll es Infrastruktur geben, als starkes Signal, dass die Stadt umweltbewusstes Verkehrsverhalten nachhaltig fördert.

Der Online-Beteiligung waren bereits im Jahr 2018 zwei gut besuchte Informationsveranstaltungen im Weststadtzentrum sowie im April 2021 ein erstes Treffen mit Vertreter*innen aus Vereinen, Institu-

tionen und den Weststadt-Gemeinderät*innen vorausgegangen. Diese Ergebnisse haben den Rahmen für die virtuelle Begegnung geschaffen. Zudem wurde der Beirat für Menschen mit Behinderung ebenfalls von der Veranstaltung beteiligt, so dass auch die Belange der Menschen mit Handicap bei den Planungen Berücksichtigung finden werden.

FRAGEN WERDEN GESAMMELT

„Dies ist nicht das Ende, sondern die Fortsetzung der Beteiligung und des Dialoges mit der Bürgerschaft. Fragen, die sich im Anschluss an die Veranstaltung ergeben, oder die bei der Veranstaltung nicht gestellt werden konnten, können auch im Nachgang entweder bei Anna-Lena Mutscheller (anna-lena.mutscheller@aalen.de) bzw. Berthold Starz (berthold.starz@aalen.de) eingereicht werden. Die Stadtverwaltung sammelt die Fragen und wird diese transparent über das Internet beantworten und somit der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Hierzu soll eine eigene Internetseite für den Bahnhalt Aalen-West eingerichtet werden. Weitere Beteiligungsformate werden folgen“, schloss Berthold Starz, Leiter der städtischen Projektgruppe, die 2 ½ stündige Online-Sitzung.

SAUBERES AALEN - HINWEISE AUF MÜLLVERURSACHER GESUCHT

Müllärgernis der Woche



Wilde Müllablagerung am Glascontainer in Wasseralfingen.

Foto: Stadt Aalen

Am Glascontainerplatz Karl-Kessler-Straße/Steinstraße wurde am 6. Juli 2021 eine wilde Müllablagerung in Form von drei großen blauen Säcken festgestellt.

Der Inhalt lässt auf eine Feier schließen, die kurz zuvor stattgefunden haben muss; insbesondere deshalb, da die Säcke Papiertischdecken, Essensreste etc. enthielten. Auch konnte Deko in Form von Servietten-Anhängern mit Namen und der Aufschrift

„Nişanımıza Hoşgeldiniz“ festgestellt werden.

Wir bitten die Bevölkerung um Mithilfe auch deshalb, da es an dieser Stelle regelmäßig zu wilden Müllablagerungen kommt. Wer hat Beobachtung gemacht beziehungsweise kann Hinweise auf mögliche Verursacher*innen geben? Informationen bitte an das Amt für Bürgerservice und öffentliche Ordnung unter Telefon 07361 52-1109.

AUSSCHREIBUNG JAHRESPROGRAMM 2022 ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM (ELR)

Impulse für innerörtliche Entwicklung

Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat das Jahresprogramm 2022 zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) mit Bekanntmachung vom 2. Juli 2021 im Staatsanzeiger ausgeschrieben.

DAS ELR

Mit dem ELR hat das Land Baden-Württemberg die strukturelle Förderlänglichkeit für die innerörtliche Entwicklung geschaffen. Gefördert werden Projekte, die Lebens der Ortskerne erhalten, zeitgemäße Wohnen und Arbeiten ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen. Ziel des Jahresprogramms 2022 ist, Impulse zur innerörtlichen Entwicklung und Aktivierung der Ortskerne zu setzen. Projektträger und Zuwendungsempfänger sind Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sein.

WO LIEGEN DIE FÖRDERSCHWERPUNKTE?

Im Förderschwerpunkt Grundversorgung steht die Sicherung der örtlichen Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen bis wöchentlichen Bedarfs im Vordergrund. Gefördert werden unter anderem Dorfgasthäuser, Dorfläden, Metzgereien, Bäckereien und Handwerksbetriebe. Zur Grundversorgung können auch Arztpraxen, Apotheken und andere Dienstleistungen im Gesundheitsbereich gehören. Inves-

tionen von Kleinstunternehmen der Grundversorgung und für Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen können mit einem erhöhten Fördersatz von bis zu 30 Prozent (ggf. 35 Prozent bei zusätzlichem CO₂-Speicherzuschlag) gefördert werden.

Im Förderschwerpunkt Wohnen/Innenentwicklung werden die Erhaltung und Stärkung der Ortskerne insbesondere durch Umnutzung vorhandener Bausubstanz, Maßnahme zur Erreichung zeitgemäßer Wohnverhältnisse (umfassende Modernisierungen); innerörtliche Nachverdichtung (ortsbildprägende Neubauten in Baulücken); Verbesserung des Wohnumfeldes, Entflechtung störender Gemengelage, sowie die Neuordnung mit Baureifmachung von Grundstücken gefördert. Bei eigen genutzten Wohnraumbesitzern Projekten der Höchstbetrag pro Wohneinheit beträgt grundsätzlich 20.000 Euro (Modernisierung/Neubau), für den Förderschwerpunkt Wohnen/Innenentwicklung wird etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Mittel im Jahresprogramm 2022 eingesetzt.

Im Förderschwerpunkt Arbeiten werden vorrangig Projekte unterstützt, die zur Entflechtung störender Gemengelage im Ortskern beitragen. Darüber hinaus sind Projekte von kleinen und mittleren Unternehmen, die zum Erhalt der dezentralen Wirtschaftsstruktur sowie zur Sicherung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen beitragen, förderfähig.

CO₂-SPEICHERZUSCHLAG

Wer bei Projekten überwiegend ressourcen-

schonende, CO₂ bindende Baustoffe im Tragwerk wie zum Beispiel Holz einsetzt, kann grundsätzlich einen Förderzuschlag von 5 Prozentpunkten auf den Regelfördersatz und eine erhöhte Maximalförderung bekommen, sofern dies nach beihilferechtlichen Bestimmungen möglich ist.

ANTRAGSVERFAHREN

Anträge auf Aufnahme in das Förderprogramm können ausschließlich von den Städten/Gemeinden gestellt werden. Diese Aufnahmeanträge enthalten auch die privaten Projekte.

Das MLR entscheidet im Frühjahr 2022 über die Aufnahme in das ELR.

Daher ist es notwendig, dass die Unterlagen zu den privaten Projekten der Stadt spätestens 10. September 2021 bei der Stadt Aalen vorliegen. Sollten Sie ein Projekt planen, für das eine Förderung in Frage kommen könnte, so wenden Sie sich an Frau Röhrich, Tel. 07361 521374, E-Mail: alena.roehrich@aalen.de, um die erforderlichen Unterlagen abzustimmen.

Es können nur Projekte zur Förderung vorgeschlagen werden, die zeitnah im Anschluss an die Förderentscheidung im Frühjahr 2022 umgesetzt und davor nicht begonnen worden sind.

Weitere allgemeine Informationen über die Fördervoraussetzungen, die Förderhöhe und das Verfahren zur Antragstellung finden Sie unter <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/foerderung/elr/> oder unter Info Antragstellung bei <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Land/ELR/Seiten/ELR-Antragstellung.aspx>

Infos rund um Aalen finden Sie unter www.aalen.de